



Blick in die Hortensien-Versuchsanlage in Veitshöchheim

# Remontierende Hortensien: Überwintern nicht einfach

Hortensien sind beim Verbraucher weiterhin sehr beliebt. Da viele remontierende Hortensien auch als ausreichend winterhart eingestuft werden, stellt sich die Frage, ob eine Überwinterung im Freien eine nutzbare Alternative ist. Das überprüfte der **Arbeitskreis Beet- und Balkonpflanzen** – und ging zudem der Frage nach, wie sich die Pflanzen nach der Überwinterung im nächsten Jahr verhalten.



Bereits im Jahr 2019 haben sich die Mitglieder des Arbeitskreises Beet- und Balkonpflanzen intensiv mit remontierenden Hortensien als Kübelpflanze beschäftigt. Über Ergebnisse zu Anzucht und Sommerprüfung berichteten wir bereits in der Januar-Ausgabe der Gärtnerbörse im vergangenen Jahr (Ausgabe 1-2/2020). Auf seinem Som-

mertreffen 2019 hatte der Arbeitskreis bereits beschlossen, die Kübel zu überwintern und den Neuaustrieb und das Blühverhalten der Pflanzen im zweiten Jahr zu bewerten.

Wer als Verbraucher auf Balkon oder Terrasse eine Hortensie in einem Kübel über den Sommer hatte, steht im

Herbst vor der Frage: Was mache ich mit der üppigen Pflanze?

Eine frostfreie Überwinterung ist in den meisten Fällen nicht möglich – Keller sind zu warm, Treppenhäuser zu eng. Da viele remontierende Hortensien auch als ausreichend winterhart eingestuft werden, scheint

- eine Überwinterung im Freien eine nutzbare Alternative zu sein.

Das überprüfte der Arbeitskreis – und einigte sich auf gleiche Überwinterungsmodalitäten wie:

- kein Rückschnitt, maximal abgeblühte Dolden werden entfernt,
- Überwinterung im Freien, maximal Aufstellung an einem geschützteren Standort (an einer Hauswand, zwischen Gewächshäusern oder in einem unbeheizten Folienhaus),
- Vliesabdeckung maximal bei starken Frostperioden,
- blau blühenden Sorten des Vorjahres werden im Frühjahr nicht gebläut.

Da der Winter 2019/2020 relativ mild war, kamen die Hortensien an allen Standorten quer durch Deutschland von Nord nach Süd gut durch die kalte

Jahreszeit. Die milden Temperaturen Anfang März führten dazu, dass die Pflanzen mit dem Austrieb begannen.

### Schäden durch plötzliche Kälte

Sich gerade öffnende Blattknospen, junge Blätter, erste Triebe waren dann Ende März einem plötzlichen Kälteeinbruch ausgesetzt. Trotz doppelter Vliesabdeckung traten je nach Standort teilweise erhebliche Frostschäden auf. Vom 22. bis 24. März herrschten in Dresden Nachttemperaturen bis minus 8 °C und eine Woche später fiel die Nachttemperatur nochmals für mehrere Nächte auf minus 6 °C.

Nach diesen Nächten war bei allen Sorten der Neuaustrieb erfroren, teilweise waren auch die verholzten Triebe aus dem Vorjahr stark geschädigt.

An anderen Standorten (Erfurt, Stuttgart) gab es nur Frostschäden an einigen Sorten ('Diva fiore' und 'Endless Summer') beziehungsweise die Frostschäden waren nicht so stark wie in Dresden.

### Blühbeginn deutlich verzögert

Durch die Frostschäden verzögerte sich der Blühbeginn an manchen Standorten sehr. In Heidelberg erhielten in Kalenderwoche (KW) 21 fast alle Sorten die Boniturnote 4 (von 1 – nicht blühend – bis maximal 9) für die Blühstärke, als Ausdruck für einen „einsetzenden Flor, ein Zierwert ist gegeben“.

Im Gegensatz dazu mussten in Dresden die Pflanzen erst wieder aus der Basis neu austreiben, dort erreichten die Sorten meist erst in KW 30 solche Boniturnoten für die Blühstärke.

Serie	Sorte	Herkunft	Dolde	Bemerkung
<b>Diva fiore</b>	Blue (ungebläut) Pink	Artmeyer	ballförmig, blau – zu Beginn noch blaulila bis helllila, später rosa, pink-rosa	stabile Triebe, relativ gutes Remontierverhalten im Versuch, Dolden teilweise unter Laub, leichter Mehltaubefall an Südstandorten
<b>Endless Summer</b>	Summer Love	Cultivaris	ballförmig, große, himbeerrote Dolden	etwas lockerer im Aufbau, Triebstabilität mäßig, wenig Nachblüte, nur leichter Mehltaubefall in Stuttgart
<b>Runaway Bride</b>	Snow White	Cultivaris	tellerförmig, kleine Dolden	stabile Triebe, Flor wird sehr schnell überwachsen, keine Nachblüte, kein Mehltaubefall
<b>Endless Summer</b>	BloomStar Blau (ungebläut) BloomStar Rosa	Zu Jeddelloh	ballförmig, blau – zu Beginn noch blaulila bis helllila, später rosa, rosa-rosa	relativ stabile Triebe, wenig Nachblüte, einzelne lange Triebe stören Gesamtbild, leichter Mehltaubefall an Südstandorten
<b>Endless Summer</b>	The Bride	Zu Jeddelloh	ballförmig	nur mäßige Triebstabilität, Dolden lagen fast am Boden, lockerer im Aufbau, widerstandsfähig gegen Mehltau
<b>Forever &amp; Ever</b>	Pink Purple White	De Jong Plant	ballförmig, 'Purple' mit toller, intensiver Farbe, große Dolden	stabile Triebe, teilweise Dolden überwachsen, wenig Nachblüte, Mehltaubefall ab August an einigen Standorten
<b>Beautensia</b>	Coco	Pellens	tellerförmig, gefüllt	geringe Triebstabilität, einige Ausfälle über den Sommer, im Süden Mehltaubefall
<b>Everbloom</b>	Blue Wonder	Pellens	ballförmig, zu Beginn noch blau, später rosa	mäßige Triebstabilität, geringe Nachblüte, Mehltaubefall an einigen Standorten
<b>You &amp; Me</b>	Romance	Pellens	tellerförmig, gefüllt	stabile Triebe, später Blühbeginn, insgesamt nur wenige Dolden, keine Nachblüte, widerstandsfähig gegen Mehltau

Tabelle 1: Im Versuch geprüfte Hortensien mit verbaler Einschätzung der Beobachtungen im Sommer 2020 (alphabetisch nach Herkunft sortiert)

## Blühleistung im Sommer

Ab KW 21 wurden im dreiwöchigen Rhythmus die Anzahl der Blütendolden, die Reichblütigkeit, der Gesamteindruck sowie die Pflanzengesundheit erfasst. Blütendolden wurden erst dann entfernt, wenn sie verbräunt waren. Sie blieben also auch während der Abblüte an der Pflanze, solange sie sich dekorativ verfärbten, und wurden dann auch mitgezählt.

Entsprechend der an den einzelnen Versuchseinrichtungen versetzt einsetzenden Blüte verlief die Bewertung der Blühstärke. In Heidelberg lagen die Bewertungen von Beginn an auf hohem Niveau. An den anderen Standorten waren zum ersten Boniturtermin in KW 21 die Pflanzen noch blütenlos, entsprechend niedrig war dann die Boniturnote für die Blühstärke. An einige Versuchseinrichtungen konnte der erste Boniturtermin nicht wahrgenommen werden.

Über den Sommer blühten die Pflanzen meist sehr gut. Im Mittel über den ganzen Versuchszeitraum wurden die meisten Dolden pro Pflanze bei 'Endless Summer Bloom Star' (Tabelle 2 und 3) gezählt. Jede Pflanze zier-



Foto: LVG Bad Zwischenahn

Die meisten Blütendolden in diesem Sommer: 'Endless Summer BloomStar'



Foto: LVG Heidelberg

Reiche Blüte über den Sommer auch bei 'Diva fiore Pink'



'Endless Summer Summer Love' mit riesigen Blütenbällen



Foto: LVG Heidelberg

... und Anfang August, vor dem Rückschnitt

► ten rund 30 Dolden. Dicht folgte 'Diva fiore' mit 26 Dolden pro Pflanze. Es traten aber große Schwankungen in der Doldenzahl zwischen den einzelnen Versuchseinrichtungen auf. Die Blütenbildung war je nach Sorte und Standort sehr verschieden. In Erfurt lag die Doldenzahl über alle Sorten gemittelt bei rund elf Dolden pro Pflanze, in Heidelberg lag der Wert

dagegen bei 37 Dolden pro Pflanze. Einige Sorten zeigten an einigen Standorten nur eine sehr spärliche Blüte.

### Leider nur eine geringe Nachblüte

Als besonderes Merkmal der Sorten wurde die Remontierfähigkeit hervorgehoben. Insgesamt zeigte sich aber

auch im zweiten Versuchsjahr nur eine enttäuschend geringe Nachblüte.

In Heidelberg waren viele Dolden Mitte August verbräunt, so dass diese entfernt wurden. Vor dem Doldenschnitt wurden an diesem südlichen Standort in KW 33 knapp 70 Dolden pro Pflanze (über alle Sorten gemittelt) gezählt. Bei der nächsten Bonitur Ende August (in KW 36) waren es dann noch sechs Dolden pro Pflanze. Bis zum Boniturrende Mitte Oktober erhöhte sich diese Zahl in Heidelberg auch nicht. Ähnlich fiel das Ergebnis in Stuttgart aus. Nur bei 'Endless Summer The Bride' zeigten sich im Herbst einige neue Blüten.

An den Standorten mit starken Frostschäden im Frühjahr und damit einhergehendem späten Blühbeginn war der erste Flor noch im September dekorativ. Die Dolden hatten sich zwar verfärbt, besaßen aber immer noch einen Zierwert. Ein Rückschnitt war noch nicht erfolgt.

### Was macht den Gesamteindruck aus?

Den Eindruck, den eine Sorte beim Betrachter hinterlässt, wird zwar im Wesentlichen von der Blühleistung beeinflusst, aber einige weitere Kriterien spielen auch eine Rolle.

Ein solches Merkmal wäre bei den Hortensien die Triebstabilität. Gerade nach starken Regenfällen neigten die meisten Sorten dazu, auseinander zu fallen. Die Triebe richteten sich im Laufe der nächsten Tage auch nicht wieder auf. Im Gegensatz dazu wies 'Forever & Ever Pink' eine sehr gute Triebstabilität auf.

Weiterhin fließt der Pflanzenaufbau in die Bewertung ein. Bei vielen Sorten wuchs der Neutrieb über die noch blühenden, dekorativen Dolden, die

Serie	Sorte	Anzahl blühende Dolden/Pfl.	Reichblütigkeit*	Gesamteindruck*
Diva fiore1	Blue (ungebläut)	24,5	5,7	6,6
Diva fiore	Pink	28,3	6,2	6,7
Endless Summer	Summer Love	20,7	5,3	5,8
Runaway Bride	Snow White	20,8	4,3	5,4
Endless Summer	BloomStar blau (ungebläut)	31,3	6,0	6,1
Endless Summer	BloomStar rosa	28,4	6,2	6,2
Endless Summer	The Bride	20,5	4,2	5,2
Forever & Ever	Pink	19,2	5,3	6,2
Forever & Ever	Purple	21,0	5,0	6,0
Forever & Ever	White	20,1	4,8	5,4
Beautensia2	Coco	13,1	4,0	4,2
Everbloom	Blue Wonder (ungebläut)	17,1	5,1	5,6
You & Me	Romance	8,2	2,8	4,9
Mittelwert (n = 13)		21,0	5,0	5,7
*Boniturnoten von 1 bis 9, 1 = geringste Merkmalsausprägung, 9 = stärkste Merkmalsausprägung				
<sup>1</sup> nicht in Stuttgart geprüft				
<sup>2</sup> nicht in Bad Zwischenahn und Erfurt geprüft				
Tabelle 2: Doldenanzahl, Blühstärke und Gesamteindruck der einzelnen Sorten während des Boniturzeitraumes (Mittelwert über alle Standorte, 2020) Tabellen: AK BB				

	Anzahl blühende Dolden/Pflanze		Reichblütigkeit*	Gesamteindruck*
	Mittelwert	Min/Max		
Bad Zwischenahn	15,4	4,4 – 24,0	5,6	5,5
Dresden	16,2	2,3 – 47,3	3,7	5,4
Erfurt	10,9	1,7 – 22,3	4,8	6,6
Veitshöchheim	15,8	1,5 – 33,0	5,0	5,5
Heidelberg	37,2	11,8 – 44,8	5,6	6,0
Stuttgart	31,1	6,1 – 48,7	5,4	5,4
*Boniturnoten von 1 bis 9, 1 = geringste Merkmalsausprägung, 9 = stärkste Merkmalsausprägung				
Tabelle 3: Doldenanzahl, Blühstärke und Gesamteindruck der einzelnen Standorte (Mittelwert über alle Sorten und den gesamten Boniturzeitraum 2020, nach geographischer Lage sortiert)				

Blüten wurden durch das Laub teilweise vollständig verdeckt. Besonders ausgeprägt trat dies bei 'Runaway Bride Snow White' auf.

Auch die Pflanzengesundheit beeinflusst den Gesamteindruck einer Pflanze. Ein Befall mit Echtem Mehltau schmälert oft das Erscheinungsbild von Hortensien. Zwischen den Sorten, aber auch zwischen den Standorten traten große Unterschiede auf.

Schon zeitig, in KW 22, wurden in Heidelberg erste Befallsherde bei 'Diva Fiore' festgestellt. Weitere Sorten folgten. In Stuttgart setzte der Befall erst im August ein, in Erfurt wurde nur bei wenigen Pflanzen ab September Echter Mehltau festgestellt. In Veitshöchheim, Bad Zwischenahn und Dresden blieben in diesem Jahr die Pflanzen ohne sichtbare Befallssymptome.

### Wieder blaue Blüten? Kundenberatung wichtig

Ganz bewusst wurde auf das Bläuen der im Vorjahr blauen Sorten verzichtet. Wie viele Endverbraucher erinnern sich an die Hinweise zur Blaufärbung aus dem Vorjahr? Zu Beginn der Blüte wiesen die „blau“-blühenden Sorten noch eine blaulila Blütenfarbe auf, die im weiteren Verlauf immer mehr in einen rosafarbenen Ton überging. Die Wichtigkeit der Kundenberatung wird damit noch einmal verdeutlicht.

Beate Kollatz, LfULG Dresden-Pillnitz  
Dr. Elke Ueber, LVG Bad Zwischenahn,  
Anja Bamberg und  
Dr. Luise Rademacher, LVG Erfurt  
Rainer Koch, LVG Heidelberg  
Winfried Blauhorn,  
SfG Stuttgart-Hohenheim  
Eva-Maria Geiger,  
LWG Veitshöchheim



Foto: LWG Veitshöchheim

Die Sorte 'Endless Summer The Bride' bildete im Herbst einige neue Blüten



Foto: SfG Stuttgart-Hohenheim

Die Blüte der Hortensien begann in Stuttgart Mitte Mai

### FAZIT

Die Untersuchungsergebnisse haben gezeigt, dass die Überwinterung von Hortensien im Kübel zwar möglich ist, aber witterungsbedingt einige Probleme auftreten können. Im Winter 2019/2020 führten Spätfröste lokal zu erheblichen Frostschäden, dementsprechend spät kamen die Pflanzen dort zur Blüte. Auch im zweiten Versuchsjahr konnten die Erwartungen an die Remontierfähigkeit der Pflanzen nicht ganz erfüllt werden. Möglicherweise hängt dies aber auch mit der teilweise späten, ersten Blüte und dem späten Entfernen der abgeblühten, undekorativen Dolden zusammen.

AK BB